



Partnerschaftliche Lebensformen in der Geschichte des Christentums

Darstellung einer römischen Eheschließung auf einer Urne im Museo delle Terme di Diocleziano (Quelle: <https://commons.wikimedia.org>)

Wissenschaftliche Gesellschaft für Theologie

Sektionssitzung Kirchengeschichte

12.–14. April 2019

Katholische Akademie Fulda

Wissenschaftliche Gesellschaft für Theologie

Sektionssitzung Kirchengeschichte

12.–14. April 2019

Partnerschaftliche Lebensformen in der Geschichte des Christentums werden in der öffentlichen Wahrnehmung meist als sehr statisch gedacht. Entwicklungen hat es demnach seit der Adaption römischer Rechtsvorstellungen in der christlichen Ehepraxis und im Eherecht nicht mehr gegeben. Die monogame Beziehung zwischen Mann und Frau gilt als das exklusive Standardmodell partnerschaftlicher Lebensform im Christentum überhaupt. Auf der Sektionssitzung Kirchengeschichte der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie soll zum einen der Weg dieses Standardmodells nachgezeichnet, zum anderen aber auch devianten Nebenformen zu diesem Konzept nachgegangen werden. Ehe und auch partnerschaftliche Lebensformen neben der Ehe sind im Überblick durch die kirchengeschichtlichen Epochen nur sehr rudimentär behandelt worden. Die Tagung wird daher einen interdisziplinären, möglichst umfassenden Zugang zu den Phänomenen eröffnen.

Programm

Freitag, 12.4.2019

- 15.30 Uhr Begrüßung bei Kaffee und Kuchen
- 16.00 Uhr Einführung – Erwartungen an das Thema
- 16.15 Uhr Prof. Dr. Silke Petersen, Hamburg
Ehe, Familie und neue Beziehungen in der Jesusbewegung
- 17.15 Uhr Prof. Dr. Rudolf Meyer-Pritzl
Die Entwicklung der freien Konsensehe in Antike und Spätantike
- 18.30 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Geschäftssitzung

Samstag, 13.4.2019

- 9.00 Uhr Prof. Dr. Klaus von Eickels,
Die Ehe und die Regulierung des sexuellen Begehrens im Mittelalter
- 10.00 Uhr PD Dr. Christian Witt
Evangelium in und durch Partnerschaft. Luthers Eheverständnis
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr Berichte der Mitglieder über Projekte
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Gelegenheit zu einem geführten Besuch des Domes mit dem Bonifatiusgrab, dem Benediktinerinnenkloster und der Michaelskirche
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr Prof. Dr. Ruth Albrecht
„ein Hertz und eine Seele“ (Apg 4,32) - Neue Lebensformen im frühen Pietismus als Repristination des Urchristentums
- 17.30 Uhr Prof. Dr. Traugott Roser
*Mit Spannungen (als Pfarrer*in) leben. Die Ausbildung pastoraler Berufsidentität zwischen „vocatio interna“ und „vocatio externa“ am Beispiel gleichgeschlechtlicher Partnerschaft*
- 18.30 Uhr Abendessen

Sonntag, 14.4.2019

- 10.00 Uhr Möglichkeit zur Teilnahme am Gottesdienst in der Evangelischen Christuskirche

Tagungsort

Bonifatiushaus
Haus der Weiterbildung der Diözese Fulda
Neuenberger Straße 3–5
36041 Fulda
<http://www.bonifatiushaus.de>

Anmeldung

Eine Anmeldung ist bis zum **15. Februar 2019** erbeten. Verwenden Sie dazu den Anmeldebogen. Nach Anmeldeschluss erhalten alle Teilnehmenden eine Rechnung mit individuellem Betrag und Kontoverbindung.